

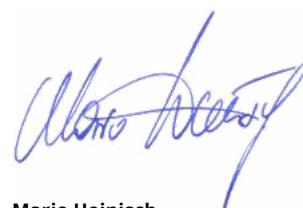
**D**ie COVID-19-Krise hinterlässt tiefe Spuren in der Wirtschaft. Der erwartete Abwärtstrend wird durch die aktuelle Lage bestätigt. Trotz der gegenwärtigen Herausforderungen sehen viele der betroffenen Branchen aber auch eine Chance, vor allem in der Digitalisierung und Modernisierung.

Umso wichtiger ist es jetzt für Unternehmen, ihre Versicherungsprogramme prüfen zu lassen und ihr Risiko- und Versicherungsmanagement im Hinblick auf die Coronakrise zu erweitern. Nur mit einem effektiven Risikomanagement lassen sich das Tagesgeschäft sowie die langfristigen Transformationsprozesse bewältigen.

Damit Sie für die neuen Risiken gerüstet sind, haben wir in dieser Ausgabe Wissenswertes zum ganzheitlichen Risikomanagement zusammengefasst. Im diesjährigen Jahrbuch für Risikomanagement werden aktuelle Themen zu Risiko, Digitalisierung, Branchenentwicklung und Sicherheit behandelt. Näheres dazu finden Sie auf Seite 4. Außerdem widmen wir uns in dieser Ausgabe den Herausforderungen großer Bauvorhaben und der Relevanz einer Multi-Risk-Projektversicherung.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit der Lektüre!

Ihr



**Mario Heinisch**  
Geschäftsführer | CEO

## SO STÄRKEN SIE DIE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT IHRES UNTERNEHMENS

# Wichtiger denn je: Business Continuity Management!

Risikomanagement sollte Teil der Unternehmensstrategie sein, in jeder Branche und bei jeder Unternehmensgröße. Das hat der Corona-Erstfall einmal mehr gezeigt.

**U**nerwartet traf es uns alle: Wer hätte damit gerechnet, dass uns die COVID-19-Krise so drastisch herausfordern würde? Es ist ein harter Schlag für die Wirtschaft, besonders für jene Branchen, die schon vor der Krise zu kämpfen hatten. Aber selbst sehr gut aufgestellte Unternehmen hat es erwischt; vor allem aufgrund gestörter Lieferketten und eingebrochener Nachfrage. Auch hier sind Unternehmensexistenzen bedroht. Längst hat die Pandemie eine globale

Wirtschaftskrise ausgelöst. Viele Unternehmen konnten auf Krisenpläne zurückgreifen, bei anderen Unternehmen war das jedoch nicht der Fall. Der Ernstfall COVID-19 hat aber alle getroffen. Schnelles und konsequentes Handeln ist im Krisenfall essenziell und überlebenswichtig. Das gilt auch für das Risiko- und Versicherungsmanagement.

Ein professionelles Risikomanagement ist ein bedeutender Bestandteil jeder erfolgreichen

Unternehmensstrategie, unabhängig von Branche, Wirtschaftszweig und Unternehmensgröße. Der ganzheitliche Blick auf ein Unternehmen ermöglicht neben der umfassenden Risikoanalyse und -bewertung auch die Identifikation von Kostensenkungen sowie eine verbesserte Planbarkeit. Trotzdem investieren manche Unternehmen lediglich in Risikomanagement-Aktivitäten, weil gesetzliche Rahmenbedingungen es vorschreiben. Gerade in Zeiten volatiler Märkte sind Unternehmen auf ein



» Höchstmaß an Planungsstabilität angewiesen, um ein ausreichendes Maß an Liquidität zu sichern. Ein funktionierendes Risikomanagement betrachtet die möglichen Konsequenzen unsicherer Planannahmen bereits im Vorfeld.

### Risiko Betriebsunterbrechung

Zu den herausforderndsten wirtschaftlichen Risiken für viele produzierende und verarbeitende Betriebe gehören neben Marktschwankungen auch finanzielle Verluste infolge einer Betriebsunterbrechung. Diese kann sich etwa aufgrund von Sachschäden im Unternehmen oder bei Störungen

der Zulieferer- und Abnehmerkette ergeben. Die Konsequenzen sind Umsatzverluste bei weiterlaufenden Betriebskosten, Kundenabwanderung und langfristiger Imageverlust. Aber auch politische Umbrüche, Lieferantenausfälle, Naturereignisse oder eben Pandemien können Betriebsunterbrechungen auslösen. Im schlimmsten Fall ist die Existenz des Unternehmens gefährdet. Umso wichtiger ist es, mit Notfallplänen und Krisenmanagement entsprechend vorzusorgen. Ein unternehmensspezifisches Business Continuity Management (BCM) stärkt die eigene Widerstandsfähigkeit. Aktives Krisenmanagement bereitet auf unterschiedliche Ernstfälle vor und

identifiziert im Vorfeld Schwachstellen. Damit haben Unternehmen im Krisenfall einen zeitlichen Vorsprung gegenüber anderen Marktteilnehmern. Die schnellere Wiederherstellung der Produktionsprozesse sichert die Wertschöpfung und Reputation und verschafft so einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Die COVID-19-Krise hat viel verändert, auch Krisenpläne müssen neu überdacht und überarbeitet werden. Eines ist aber gewiss: Ein ganzheitliches Risikomanagement und Business Continuity Management sind heute wichtiger denn je, wenn man das eigene Unternehmen fit halten will! ■

### IM INTERVIEW: MARIO HEINISCH UND EDMUND VÖLKER

## „Vollumfängliches Gesamtkonzept“

Mario Heinsch, Geschäftsführer von Funk Austria, und Edmund Völker, Gesellschafter der S+B Gruppe, erklären im Interview mit dem *funk forum*, warum gerade bei Großprojekten eine Multi-Risk-Projektversicherung nicht fehlen darf.

**Herr Völker, Sie sind Gesellschafter und Mitglied des Vorstands und neben den Finanzierungen unter anderem auch für die Projektversicherungen zuständig. Wie sehen Sie das Thema?**

◀ **Edmund Völker:** Das Thema ist in meinen Augen sehr wichtig! In der Vergangenheit war es üblich, dass der Bauherr vor Beginn des Bauprojekts nur sein eigenes Bauherrenrisiko und im Einzelfall das Risiko der unvorhergesehenen Sachschäden an der Bauleistung durch eine Bauherrenhaftpflicht- und Bauwesen-Versicherung abdeckt. Alle am Bau beteiligten Auftragnehmer, also Bauunternehmen,

Handwerksbetriebe, Projektsteuerung, Architektur- und Ingenieurbüros et cetera haben ihre eigenen Haftpflicht-Versicherungen eingebracht. Das war für uns sehr unübersichtlich und hat viele Fragen zum tatsächlichen Versicherungsschutz offengelassen. Ein derartiges Konstrukt mag vielleicht bei kleineren, standardisierten Bauvorhaben noch hinnehmbar sein, weist aber bei größeren, komplexen Bauvorhaben eine Vielzahl von Lücken auf. Für uns als Bauherrn ist es wichtig, dass es ein risikoadäquates, abgestimmtes und vollumfängliches Gesamtkonzept gibt, bei dem alle am Projekt Beteiligten den gleichen

### Edmund Völker



Edmund Völker ist Gesellschafter und Mitglied des Vorstands der S+B Gruppe AG. S+B realisiert seit 30 Jahren komplexe Bauprojekte.

Versicherungsstandard genießen und vor allem der Bauherr die Hoheit am Versicherungsvertrag hält.

**Herr Heinsch, Sie sind CEO bei Funk Austria und gelten als Experte mit jahrzehntelanger Erfahrung in diesem Bereich. Wie sehen Sie das Thema, und warum soll ein Bauherr eine Multi-Risk-Projektversicherung abschließen?**

◀ **Mario Heinsch:** Herr Völker hat bereits etwas sehr Wichtiges gesagt: Bei einer üblichen Deckung schließt der Bauherr eine Bauherren- und vielleicht Bauwesen-Versicherung ab, und die Projektbeteiligten bringen ihre Haftpflicht-Versicherungen ein. Doch dieses unkontrollierte Nebeneinander verschiedener Versicherungsverträge führt in der Regel zu einer Vielzahl von Deckungslücken. Diese ergeben sich zum Teil aus der Tatsache, dass der Versicherungsschutz von Vertrag zu Vertrag variiert und risikospezifische Gegebenheiten im Rahmen des Versicherungsschutzes keine hinreichende Beachtung finden würden. Die Haftpflicht-Versicherer der Auftragnehmer vertreten zwangsläufig ausschließlich die Interessen ihres Versicherungsnehmers und berücksichtigen solche des Bauherrn nicht. Aber auch im Schadenfall kann es sehr langwierig und kompliziert werden, denn einzelne Versicherer würden um ein Mitverschulden anderer Auftragnehmer und um die Quote des jeweiligen Schadenverursachungsbeitrags streiten. Dem Bauherrn fehlt es in dieser Situation an Einfluss. Bei Großschäden mit mehreren potenziellen Verursachern hilft

dem Bauherrn häufig nur ein Beweisversicherungsverfahren. Das führt aber oft zu einem beträchtlichen Baustillstand und damit zu erhöhten Baukosten und ebenso zu Mehrkosten durch Mietverluste oder Zinsschäden. Deshalb ist es sehr wichtig, dass der Bauherr Versicherungsnehmer und einziger Vertragspartner des Versicherers ist. Der Bauherr bestimmt den Inhalt des Versicherungsschutzes, hat die vertraglichen Obliegenheiten inne und ist Adressat der Versicherungsleistung und damit eventueller Entschädigungszahlungen.

**Herr Völker, das alles klingt plausibel, aber auch sehr komplex und umfangreich. Sie als Bauherr haben mit diesen Herausforderungen doch täglich zu tun?**

◀ **Edmund Völker:** Das stimmt, aber durch die langjährige intensive Beschäftigung mit Risiken, die sich im Zuge von Bauvorhaben ergeben können, hat sich ein anderes Risikobewusstsein entwickelt. Unsere Kernkompetenz liegt in unseren Dienstleistungen und nicht im Versicherungsbereich. Bei vielen unterschiedlichen und unkoordinierten Versicherungen im Rahmen eines Bauvorhabens ist es für den Bauherrn schwierig, den Überblick über die Versicherungssituation zu behalten, da er mit dem tatsächlichen Versicherungsschutz der einzelnen Auftragnehmer nicht vertraut ist. Warum sollen wir dieses Risiko eingehen, wenn es risikominimierende, adäquate Lösungen gibt? Für uns als internationaler Projektentwickler, Investor und Generalübernehmer ist es wesentlich, dass unsere Projekte bestens abgesichert sind. Mit der Lösung der Multi-Risk-Projektversicherung schaffen wir das auch.

**Herr Heinsch, welche Risiken gibt es noch?**

◀ **Mario Heinsch:** Ein wesentlicher Faktor bei Großbauprojekten sind unter anderem die Versicherungssummen in den Haftpflichtparten, denen oftmals zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird. So kann sich

nach Eintritt eines Versicherungsfalles herausstellen, dass zum Beispiel die Versicherungssumme bei einer Haftpflicht-Versicherung zu niedrig bemessen war oder sie schon aufgrund von Versicherungsfällen an anderen Bauprojekten verbraucht wurde. Die Bauausführenden, Architektur- und Planungsbüros et cetera arbeiten ja nicht nur an einem Projekt, sondern an mehreren. In der Multi-Risk-Projektversicherung gelten sämtliche Versicherungssummen ausschließlich für das versicherte Projekt. Bei Bauvorhaben in der Stadt kann es aufgrund von exponierten Nachbarschaften, öffentlichen Verkehrsmitteln, Autobahnen und so weiter zu hohen Risiken aufgrund des Nachbarschaftsrechts kommen. Gute Beispiele dafür sind die Bauvorhaben „Danube Flats“ und „DC Tower III“, die wir mit der Funk BauRisk versichert haben. Daher ist es sehr wichtig, sich zudem genaue Gedanken zur Höhe der Versicherungssumme zu machen. Die Multi-Risk-Projektversicherung bietet auch hier hohe Deckungssummen.

**Ab welcher Größenordnung bieten Sie die Multi-Risk-Projektversicherung an?**

◀ **Mario Heinsch:** Wir empfehlen unsere Funk BauRisk ab einem Baukostenvolumen von 25 Millionen Euro. Selbstverständlich ist sie für Bauvorhaben auch unter diesem Volumen empfehlenswert. Dafür haben wir die Funk BauRisk25, ein Konzept für kleinere Bauvorhaben. ■

### Mario Heinsch



Mario Heinsch ist Geschäftsführer von Funk Austria und bringt über 20 Jahre Erfahrung in der Versicherung von Großbauprojekten mit.



Bauprojekte wie das Wohngebäude „DC Tower III“ in Wien werden von der S+B Gruppe realisiert und von Funk Austria versichert.

## FACHARTIKEL ZUM UMGANG MIT RISIKEN

# Österreichisches Jahrbuch für Risikomanagement 2021

Der mittlerweile vierte Band der Reihe bietet in mehr als 20 Fachbeiträgen namhafter Autorinnen und Autoren aus Österreich, Deutschland und der Schweiz wieder Einblicke in Wissenschaft und Praxis.

Das Jahrbuch gliedert sich in die Themenschwerpunkte „Gesellschaft und Risiko“, „Digitalisierung“ sowie „Sicherheit global“ und betrachtet die derzeitige Konjunktur- und Branchenentwicklung sowie Compliance-Management und Standards. Die Beiträge behandeln aktuelle Studienprojekte, die sich wissenschaftlich den Fragen des Risikomanagements widmen, sowie Umsetzungsbeispiele und Leitfäden zu unterschiedlichen Bereichen.

## COVID-19 als wichtiger Bestandteil des Jahrbuchs

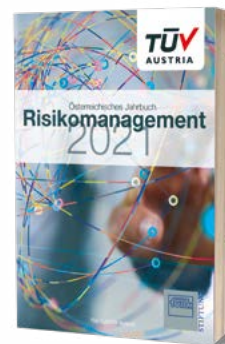
Auch das noch immer aktuelle Thema COVID-19 und dessen Auswirkungen auf die Wirtschaft werden in einigen Beiträgen intensiv diskutiert. Am Beispiel der Automobilindustrie erläutern unsere Funk-Experten Tom Gaycken, Fabian Konopka und Dr. Alexander Skorna die Herausforderungen der Coronakrise in der Automobilindustrie und stellen drei Szenarien vor, die je nach weiterem Verlauf und Erholung eine Orientierungshilfe geben.

## Risikoprävention mit Funk Beyond Insurance

Durch die anhaltende Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft ist die Versicherungsbranche an den Rand eines Paradigmenwechsels gedrängt worden – die Auswirkungen sind vielschichtig. Entsprechende Digitalisierungslösungen können allerdings auch helfen, entstehende Risiken zu minimieren. Gleichzeitig werden so aber wieder neue Gefahren geschaffen. Funk Beyond Insurance, eine neue Funk-Dienstleistung und Kooperationsplattform, bietet innovative Versicherungslösungen und geeignete Beratungsleistungen. Ziel ist es, Schäden und Anomalien frühzeitig zu erkennen und so Risiken eines Unternehmens maßgeblich zu reduzieren.

## „Management Adventure“: Krisen spielerisch bewältigen

Noch nie war die Vielfalt an Risiken und deren Ursachen so groß wie heute. Das Serious Game „Management Adventure“ der Funk Stiftung macht es möglich, in die Rolle einer



Geschäftsführung zu schlüpfen und das eigene Wissen über Risikomanagement, Produktsicherheit und Krisenmanagement spielerisch zu erweitern. Es zeichnet sich durch einen hohen Grad an fachlichen Details und realistischen Szenarien von unternehmerischen Entscheidungen aus.

Das „Österreichische Jahrbuch für Risikomanagement 2021“, herausgegeben vom TÜV AUSTRIA, wird Anfang Oktober erscheinen und ist erneut in Kooperation mit der Funk Stiftung sowie mit Unterstützung der Industriellenvereinigung entstanden. ■

Alle Jahrbücher unter:  
[funk-austria.com/buecher](https://www.funk-austria.com/buecher)

## Impressum

### Herausgeber

Funk Gruppe  
 Valentinskamp 20 | 20354 Hamburg  
 Fon +49 40 35914-0

### Redaktion

Mario Heinisch | Sandra Stankovic  
 Dr. Anja Funk-Münchmeyer | Sarah Seyfried  
 Larissa Thom | Ansgar Vaut

### Kontakt

Über Anregungen, Hinweise oder den Wunsch nach weiteren Informationen freuen wir uns. Wenden Sie sich bitte an Mario Heinisch (m.heinisch@funk-austria.com).

### Grafik

Hauke Kaden

### Druckerei

MOD Offsetdruck GmbH  
 Gewerbestraße 3, 23942 Dassow  
 Auflage: 50 Exemplare

### Bildnachweise

S+B Gruppe, Funk (Rest)